

# Beste Freunde für immer oder doch nicht ?

Von Zehandros

## Kapitel 16: Ein Telefonat

Soras Sicht:

Im Flur kramte ich mein Handy aus meiner Handtasche und setzte mich dann in Karis Küche auf die Bank. Als ich gemütlich saß, suchte ich in meinem Handy die Nummer meines Freundes raus und drückte dann den grünen Hörer zum Anrufen.

Tut.....tut...tut

„Hey Babe. Was gibt es? Ist euer Mädchenabend so langweilig oder hast du einfach so eine Sehnsucht nach mir?“

„Ach sei still Schatz. Nein der Abend ist super und macht auch Spaß. Ich hatte nur vorhin einen Geistesblitz.“

„Ach wirklich? Und was hat er dir dieser Geistesblitz gesagt oder prophezeit?“

„Wo du mir schon die Vorlage gibst. Wie war deine Prophezeiung noch mal genau. Die, die du im Traum hattest?“

„Du meinst die Prophezeiung aus der Nacht wo wir drei eine hatten?“

„Natürlich meine ich die oder hattest du noch eine andere?“

„Nein, hatte ich nicht. Moment lass mich noch mal kurz nachdenken. Freundschaft, die du verbunden bist mit Hoffnung und auch mit dem Licht, helfe dem Licht die Hoffnung zu erreichen, so dass wieder entstehen kann, was einst in Trümmer geschlagen wart. Das war der Text, den die Stimme mir sagte.“

„Dann kann ich dir jetzt sagen, wie du sie erfüllen kannst und so ganz nebenbei noch ein Problem von dir lösen, wenn du es zulässt.“

„Aha, dann schieß mal los.“

„Wie ich vorhin von Yolie erfahren habe, ist Kari eine gute Sängerin. Vielleicht hörst du sie dir mal mit deiner Band zusammen an und wenn sie gut ist, dann komponierst du mir ihr schnell einen Song, den sie dann bei deinem Wettbewerb vortragen kann. So erreicht sie T.K und du hast deine dritte Nummer für den Abend. Was hältst du

davon?“

„Gib mir fünf Minuten ich frag die Truppe mal. Ich ruf dich gleich zurück.“

„Okay, bis gleich.“

Während ich auf Matts Rückruf wartete, ging ich wieder zurück zu den Mädels ins Wohnzimmer. Dort sah ich, dass Kari sich wieder beruhigt hatte und zusammen mit den anderen Beiden einen der Filme schaute, die ich mit gebracht hatte. Ich schaute eine gefühlte Ewigkeit mit, bis mein Handy vibrierte und mir so sagte, dass mein Freund mich endlich zurück rief.

„Hey Babe. Entschuldige, hat etwas länger gedauert. Die Jungs waren erst dagegen, also musste ich sie alle überzeugen, aber ich habe es geschafft. Wenn Kari möchte, kann sie am Dienstag gerne beim Bandraum vorbei kommen. Dann hören wir sie uns mal an und wenn sie uns gefällt bekommt sie den dritten Auftritt. Ein Bonus wäre es, wenn sie mit einem fertigen Song ankommt.“

Vor Erleichterung atmete ich einmal tief durch. „Danke Matt. Du tust mir damit einen riesigen Gefallen.“

„Sora, zum Einen tue ich das, da Kari eine gute Freundin von uns beiden ist. Andererseits kommt sie in unseren beiden Prophezeiungen vor. Meine ist somit ganz erfüllt, deine zur Hälfte. Wenn mein Gedächtnis mich nicht täuscht, hieß es doch zu Anfang bei dir „Liebe die du einst lerntest was du selbst bist, wirke mit Hilfe der Freundschaft, so dass erst entstehe Freundschaft.““

„Du hast ja Recht. So fing meine Prophezeiung an und wenn es wirklich funktioniert, haben wir beide schon mal ein gutes Stück geschafft. Ich setzt mich jetzt mal wieder zu den Mädels und versuch Kari meine Idee zu Verkaufen. Wenn sie einwilligt, versuche ich auch schon einen Text mit ihr zu entwerfen. Wir sehen uns dann morgen Schatz.“

„Okay, viel Glück und habt noch viel Spaß. Bin gespannt, was bei euch raus kommt. Also dann bis morgen.“

Nachdem er sich verabschiedet hatte, legte ich auf. Ich überlegte mir kurz, wie ich Kari meine Idee nahe bringen könnte und gesellte mich dann wieder zu den Anderen ins Wohnzimmer.